

Russischer Vorstoß zum Stehen gebracht!

Alle Versuche, in die Karpathen einzudringen und in Ungarn einzufallen, schlagen fehl!

Franzosen beanspruchen kleine Erfolge im Elsaß!

Offizieller österreichischer Bericht. Wien, 31. Dez. — Der Kriegsumstand hat heute: In den Karpathen halten sich die österreichischen Truppen dem Feind vom Weibe; alle Versuche der Russen, durch die Karpathenpässe durchzubrechen und in Ungarn einzudringen, wurden von unseren Truppen vereitelt. Die Russen versuchten, unsere Stellungen an Uzdol-Pass zu überfallen, wurden jedoch von uns selbst überfallen und zurückgetrieben. Sie verloren eine große Zahl an Toten und Verwundeten.

Einige feindliche Schützengräben zu nehmen (um bald darauf wieder aus denselben herausgeschossen zu werden.) Ein französischer Schützenbataillon bereitete die Stämme der Allierten in den Tagen vom 16. bis 24. Dezember und erklärt, wie manche Vorstöße der Allierten von Erfolg gekrönt wurden (von der Niederlage der Engländer bei Festhübert und den 3000 gefallenen Engländern hat er natürlich nichts zu berichten; bisher hat auch das offizielle London diese Thatsache totgeschwiegen). In Flandern kam es unlängst zu einem furchtbaren Schützengräbenkampf. Die Gewehrläufe der vordringenden Allierten waren mit Lehm und Schmutz verstopft und somit unbrauchbar geworden. Gewehrläufe wurden als Angriffswaffen benutzt und die Deutschen zurückgeschlagen. (Bestenfalls ist offenbar, wenn es zum Dreifachen mit dem Gewehrlauf kommt, sind die Deutschen ihren Feinden über, das hat die französische Geschichte bewiesen; die Schlacht an der Marbais wurde von Blüchers Landwehr unter stromenden Regen gewonnen; „so flutet et better“, riefen die Landwehrleute, indem sie den Feind mit ihren schweren Gewehrläufen zu Boden schmetterten.) An den Ufern der Billea in Polen wird gegenwärtig wieder mit großer Hartnäckigkeit gekämpft; die Deutschen befinden sich dort in der Offensive und haben schweres Geschütz herbeigebracht. Die heftigsten Verluste in diesen Kämpfen sind enorm.

Russische und kein Ende.

Petrograd, 31. Dez. — Das folgende vom russischen Hauptquartier empfangene Bulletin wurde gestern Abend bekannt gemacht. Zwischen der unteren Weichsel und der Billa fanden heute nur unwichtige Kämpfe statt. Die Deutschen verließen ihre Schützengräben auf dem rechten Ufer der Billa in der Nähe des Dorfes Witzewitz und verhielten sich auf dem linken Ufer des Flusses. An der Billa kämpfte unsere Artillerie mit einer großen Zahl deutscher Batterien schwerer Kaliber. In der Gegend von Wolnowo haben unsere Angriffe mit denen der Deutschen abgewechselt. Wir haben den Feind aus einem Schützengraben in der Nähe des Dorfes Sumino getrieben, den er vorher von uns erobert hatte. Bei dem Angriff erbeuteten wir Maschinengewehre und machten Gefangene. Im Zentrum zwischen der Billa und der oberen Weichsel wurde nur Kanonendonner gehört. Wir machten Fortschritte auf beiden Flüssen. Während eines Angriffes auf eine deutsche Verschanzung südlich von Anonow-Lobz erbeuteten wir drei Maschinengewehre. Unsere Truppen überführten die Wida und klärten die auf besetzten Dörfer Stankowin und Senislawice. Während dieser Kämpfe nahmen wir 40 österreichische Offiziere und über 1700 Mann gefangen. In Westgalizien haben wir Fortschritte gemacht, obwohl die Landminen nahezu unpassierbar sind. Wir haben den Feind von dem Neut Stromm-Sorlow-Goskissa getrieben und Kanonen und Maschinengewehre erbeutet.

Wahrscheinlich „pauze“ weiter.

Amsterdam, 31. Dez. — Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht einen Bericht aus Paris, in dem gemeldet wird, daß die Bank von Frankreich der russischen Staatsbank einen Kredit von 500,000,000 Francs eröffnet hat, um russischen Banken, die französische Geld geborgt haben und Schuldner geworden sind, die Gelegenheit zur Rückzahlung zu geben. Man hofft auf diese Weise die französischen Bankiers zufriedenzustellen.

Englischer Situationsbericht.

London, 31. Dez. — Der Rückzug der österreichischen Truppen in Galizien mag auf den Feldzug in Polen Einfluß machen (das bilden sich die Schritte an der Themse bloß.) Während der letzten zwei Tage hat sich in England und Galizien nichts von Belang ereignet. Die Allierten hämmern gegen die Stellungen der Deutschen auf dem westlichen Kriegsschauplatz fortwährend drauf los, und die durch gelungene Vorstöße, durch wichtige Vorstöße,

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Deutsche Flieger über Dünkirchen!

Eine Anzahl Personen getötet. — Gebäude in allen Stadtteilen zerstört.

London, 31. Dez. — Vier deutsche Flugzeuge flogen Mittwoch über die französische belagerte Küstenstadt Dünkirchen und verbreiteten Tod und Schrecken. Die Soldaten in der Stadt feuerten munterlich auf die unheimlichen Besucher; eines der Flugzeuge schien getroffen zu sein (in der Phantasie des Berichtserstatters), aber alle brachten sich in Sicherheit. Wie aus den offiziellen Berichten hervorgeht, wurden 15 Personen getötet und 12 verletzt. Die Bomben waren mit Schrapnellgeschossen gefüllt.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Versuche erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind furchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Versuche erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind furchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Proviantschiff gebrandet.

London, 31. Dez. — Der Proviantschiff „Magarra“, welcher eine große Ladung Mehl, Zucker, Automobile und Kriegsvorräte aller Art führte, die für das englische Heer bestimmt waren, ist gestern Abend in der Bai von Funday auf ein Mißgeschick und unrettbar verloren. (Die Funday Bai ist ein Teil des Atlantischen Ozeans zwischen Neuhottland und Neubraunswich.)

Wollen die Dardanellen durchbrechen.

Athen, 31. Dez. — Wie am Mittwoch aus angeblich guter Quelle in Athen verlautet, haben England und Frankreich umfassende Vorbereitungen zum Angriff auf Konstantinopel getroffen. Inzammen mit der aus 14 Kriegsschiffen bestehenden Flotte befinden sich zahlreiche Kriegsschiffe, auf denen eine große Armee der Allierten untergebracht sein soll. Dieses Geschwader befindet sich in der Nähe der westlichen Einfahrt zu den Dardanellen. Der Hauptzweck dieses energischen Durchbruchversuches durch die Dardanellen soll der sein, den Russen Waffen, Geschütze und Munition zu bringen.

Byron geht leider nicht.

Washington, 31. Dez. — Wie Staatssekretär Bryan berichtet, ist die Gerüchte betreffs seiner Amtsniederlegung vollkommen unbegründet. „Fällt mir gar nicht in den Traum ein, zu resignieren“, sagte der Herr Staatssekretär. (Und so sind wir wieder um eine schöne Hoffnung betrogen worden.)

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Driten geben Offensive an!

Wollen erst nach Eintreffen neuer Verstärkungen neue Vorstöße wagen.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Versuche erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind furchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

London, 31. Dez. — Es wird in hiesigen offiziellen Kreisen zugegeben, daß die jüngst von den Allierten unternommene Offensive gegen die Linien der Deutschen ein Fehlschlag gewesen ist. Man wird weitere Versuche erlangen und dann mit überlegenen Kräften einen abermaligen Vorstoß unternehmen. Die Verluste, welche die Allierten bei ihren Angriffen auf die deutschen Stellungen erlitten haben, sind furchtbar, und stehen mit den erzielten Erfolgen in keinem Einklang.

Kranzosen „liegen“ wieder einmal.

Paris, 31. Dez. — Die Franzosen haben, so berichtet ein kriegsreporter, und ist somit in der Hauptstadt erlitten. Steinbach im oberen Elsaß wurde ihnen außerst schwer gemacht, denn die Deutschen vertheidigten nicht nur jeden Fuß breit Bodens, sondern es kam in der Stadt selbst zu einem schrecklichen Straßenkampf; jedes Haus mußte erobert werden. Maschinen- und Handwaffen wurden von den Dächern und aus den Fenstern der oberen Stockwerke auf die einrückenden Franzosen herabgeworfen.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Waffenansuhr nach Europa!

Die Abgeordneten Bollmer und Bartholdt nehmen gegen dieselbe entschieden Stellung.

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer: „Deutschland kann in diesem Kriege nicht unterliegen. Das deutsche Volk steht in diesem Kriege da wie ein Mann und ist entschlossen, bis auf den letzten Ausatmer zu kämpfen. Falls dieser Krieg anhält, dann wird er sich so lange ausdehnen, bis die ganze Welt finanziell ruiniert ist.“

Washington, 31. Dez. — Im Verlauf des Zeugenswerbers vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, das sich gegenwärtig mit der Vorlage zwecks Aufhebung der Waffenansuhr nach Europa beschäftigt, sagte Abgeordneter Bollmer: „Deutschland kann in diesem Kriege nicht unterliegen. Das deutsche Volk steht in diesem Kriege da wie ein Mann und ist entschlossen, bis auf den letzten Ausatmer zu kämpfen. Falls dieser Krieg anhält, dann wird er sich so lange ausdehnen, bis die ganze Welt finanziell ruiniert ist.“

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

U. S. Protest-Note bildet Tagesgespräch!

Wird's etwas nützen? ist die Frage, die überall in neutralen Ländern gestellt wird!

England will offenbar die Antwort verzögern!

Befriedigung in Berlin. Berlin, über London, 31. Dez. — Die Meldung von der Abfindung der amerikanischen Protestnote an England, in der die britische Regierung davor gewarnt wird, den amerikanischen Handel auf den Weltmeeren weiterhin zu belästigen, hat in amtlichen Kreisen in Berlin ungeheure Befriedigung hervorgerufen. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß England sich wohl lieber dazu verziehen werde, den Wünschen der Ver. Staaten entgegen zu kommen, als das Risiko einzugehen, sich die amerikanische Regierung und das amerikanische Volk zu Feinden zu machen. Amerika sei gerade in dieser kritischen Zeit ein mächtiger Freund. Die deutschländische Presse bespricht die Protestnote des Völkers und erwähnt dabei, daß „England lange genug in ammenhafter Weise mit seiner Verherrlichung der Weere geprahlt habe.“

Amsterdam, 31. Dez. — Wie aus Rom berichtet wird, hat Italien sowohl an Frankreich als auch an England einen geharnischten Protest gegen die Hinderung seiner Schifffahrt gerichtet. Die Presse unterliegt das Vorgehen der Regierung recht lebhaft und bringt sogar in Vorläge, möglichenfalls italienische Kauffahrtschiffe durch Kreuzer begleiten zu lassen, um der lästigen Durchsuchung der Fracht ein Ende zu machen. (Endlich beginnt es auch bei den Italienern zu dämmern.)

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.

Kein japanisches Hilfskorps.

Tokio, 31. Dez. — Das hiesige Ministerium des Auswärtigen hat angekündigt, daß die Meldung, japanische Truppen seien in Wladivostok gelandet, um nach dem europäischen Kriegsschauplatz beordert zu werden, auf Unwahrheit beruhe.